Buit. Duitsland – Geologische Karte /schleswig-Holstein – 1421 – Viöl.
1:25.000

Geologische Karte von Deutschland

1:25000

Land Schleswig-Holstein

Herausgegeben von der Landesanstalt für Angewandte Geologie

Viöl

Geologisch und agronomisch bearbeitet von H.-L. Heck 1930

Nr. 1421

Wasser

Alluvium
Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen

Moorbildungen

Hochmoor

- auf Flachmoor, z. T. über Sand — Hochmoortorf auf Flachmoortorf, z. T. über Sand
- in dünner Decke auf Flachmoor über Sand — Hochmoortorf auf Flachmoortorf über Sand

Flachmoor

- z. T. auf Sand — Flachmoortorf z. T. auf Sand
- auf Sand, z. T. über Sand — Flachmoortorf auf Sand, z. T. über Sand
- auf Schlick — Flachmoortorf auf feinsandigem Ton

Anmoorige Bildungen

Moorerde

- auf Sand, z. T. auf Schlick — Sandiger Humus a. Sand, z. T. a. feinsandigem Ton
- auf Sand über Sand, z. T. über Geschiebemergel — Sandiger Humus a. Sand üb. Sand, z. T üb. schwer durchlässigem Lehm
- auf Sand, z. T. über Geschiebemergel — Sandiger Humus auf Sand, z. T. über schwer durchlässigem Lehm
- auf Geschiebemergel — Sandiger Humus auf schwer durchlässig. Lehm
- in dünner Decke auf Sand, z. T. auf Kies — Sandiger Humus auf Sand, z. T. auf Kies
- in dünner Decke auf Sand, z. T. über Geschiebemergel — Sandiger Humus auf Sand, z. T. über schwer durchlässigem Lehm

Heidehumus, Humusfuchs oder Ortstein (nesterweise) — Durch Humus bzw. Braun-eisen verfestigter Sand

Sandige Bildungen, z. T. anmoorig

- Sand, z. T. auf Geschiebemergel — Sand, z. T. auf schwer durchlässigem Lehm

Tonige u. lehmige Bildungen, z. T. anmoorig

Schlick

- z. T. auf Flachmoor über Sand — Humoser Ton, z. T. auf Flachmoortorf üb. Sand
- auf Sand — Humoser Ton auf Sand

Flugsandbildungen (Dünen)

Dünensand

- Sand, meist trocken
- auf Sand — Sand, meist trocken, auf Sand
- auf Sand — Sand, meist trocken, auf Sand
- auf Sand — Sand auf steinigem Sand
- in dünner Decke auf Sand und z. T. mit Moorerde — Sand auf steinigem Sand, z. T. mit sandigem Humus

Abrutsch- und Abschlämmmassen — Verschieden, je nach dem Ursprung

Diluvium

Bildungen der Saale-Eiszeit

Bildungen der Talen

Sand

- Humoser Sand bis Sand
- auf Kies — Sand auf Kies
- auf Geschiebemergel — Sand auf Lehm

Sandebenen vor der Endmoräne (Sander)

Sand

- Humoser Sand bis Sand mit feuchtem Untergrund
- auf Kies — Sand auf Kies
- auf Geschiebemergel — Sand auf Lehm oder Mergel

Bildungen der Hochflächen

Sand

- Sand und kiesiger Sand
- auf Kies — Sand auf Kies
- auf Tonmergel — Sand auf undurchlässigem Ton
- auf Geschiebemergel — Sand auf Lehm od. Mergel
- auf kalkigem Sand — Sand auf kalkigem Sand
- auf Feinsand — Sand auf feinsandig-tonigem Untergrund
- in unterbrochener Decke auf Geschiebemergel — Sandnester im Lehm

Kies

- Kies auf Sand und Kies
- auf Sand, z. T. auf Geschiebemergel — Kies auf Sand, z. T. auf Lehm oder Mergel

Geschiebemergel

- Lehm auf schwer durchlässigem Mergel
- auf Sand, z. T. auf Tonmergel — Lehm auf Sand z. T. auf Ton
- in unterbrochener Decke auf Sand — Lehmnester im Sand

Feinsand — Feinsand bis feiner Glimmersand

Präglazial

Große Geschiebe

Grenze von Schichten — an der Oberfläche | im Untergrunde b. 2 m Tiefe

A — Aufgefüllter Boden

Tiefbohrloch (vergl. Erläuterungen)

Sand | Kies | kleine Geschiebe — In der Farbe der betreffenden Bildung

A — B — Schnittlinie

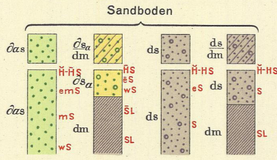
Erklärung der bei den Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen:

H Humus oder humos
Hj Jüngerer Hochmoortorf
Hf Flachmoortorf
S Sand oder sandig — s sandstreifig
g grob (Siebmaschengröße von 3–1 mm)
m mittel (Siebmaschengröße von 1–0,6 mm)
f fein (Siebmaschengröße von 0,6–0,2 mm)
G Kies oder kiesig
L Lehm oder lehmig — l lehmstreifig
M Mergel oder mergelig
T Ton oder tonig
e eisenstreifig
w wasserhaltig, wasserführend
( ) nesterweise
~ schwach — ~~ stark

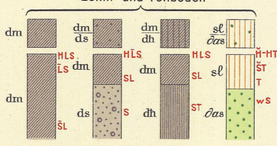
Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern. Der Strich trennt die verschiedenen Bildungen

Wichtige Boden-Profile

Sandboden



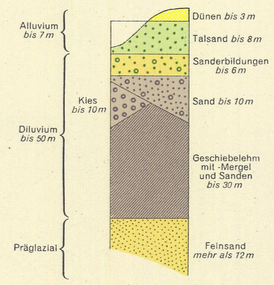
Lehm- und Tonboden



Torf- und Humusboden

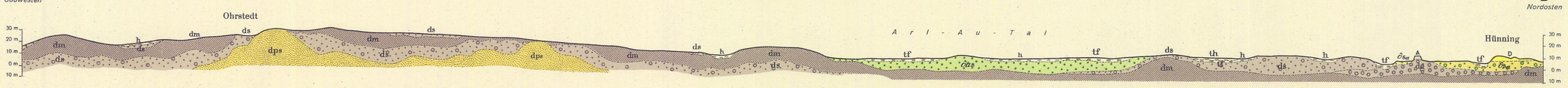
Das Schild über dem Profil gibt die Flächendarstellung in der Karte an

Mächtigkeitstafel
1 : 1000



Schnitt A–B vom Südrand zum Ostrand des Blattes

Längen 1:25000 Höhen 1:2500



Längenmaßstab 1:25000

0 500 1000 1500 2000 Meter
0 500 1000 1500 2000 2500 Schritt

Topogr. Grundlage vom Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein, Kiel-Wik, herausgegeben 1940, Einzelne Nachträge 1939.

Unveränderter Neudruck, herausgegeben 1952

Vervielfältigungen sind nicht gestattet

Druck: Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein

Im Vertrieb bei der Landesanstalt für Angewandte Geologie, Kiel, Gartenstr. 7